

DIE LINKE.

Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Ahrensburg

Fraktionsvorsitzender:
Ali Haydar Mercan
ah.mercan@die-linke-ahrensburg.de

DIE LINKE.
Fraktion Ahrensburg

Ahrensburg, 14.11.2021

Antrag auf Hinterlegung von Moderations- und Planungskosten für eine städtische Wohnungsbaugesellschaft in Ahrensburg

Der Hauptausschuss / Die Stadtverordnetenversammlung möge(n) beschließen:
Im Haushalt 2022/2023 des Hauptausschusses werden 50.000,-€ für einen Moderations- und Planungsprozess zum Thema „städtische Wohnungsbaugesellschaft“ hinterlegt.

Begründung:

In Deutschland hat sich der Bestand von geförderten Wohnungen im Zeitraum 2004 – 2019 halbiert. Die Gründe hierfür sind das Entfallen der Sozialbindung und der nicht ausreichende Nachbau von Sozialwohnungen. Jährlich fallen weitere ca. 100.000 Wohnungen aus der Sozialbindung. Dies trägt neben verschiedenen anderen Gründen erheblich zur Wohnungsnot bei Gering- und Mittelverdiener:innen bei.

In Ahrensburg waren im Jahr 2018 ca. 120 Berechtigte auf einer Warteliste für sozial geförderten Wohnraum. Die Bedarfe in der Stadt Ahrensburg für sogenannten „bezahlbaren Wohnraum“ zwischen den Segmenten „Sozialwohnung“ und „marktübliche Mietpreise bei Neuvermietung“ sind der Verwaltung nicht bekannt. Die bundesweiten Probleme spiegeln sich also auch im Mittelzentrum Ahrensburg wider.

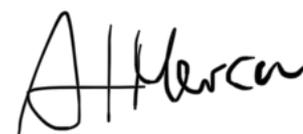
Die Fraktion DIE LINKE. hält vor diesem Hintergrund die Idee der Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft mindestens für diskussionswürdig. So eine Gesellschaft im kommunalen Besitz könnte die o.g. Segmente „sozial geförderter Wohnraum“ und „bezahlbarer Wohnraum“ bedienen, ohne den extremen Gewinn- und Renditeerwartungen privater Investor:innen gerecht werden zu müssen. Dies bedeutet aus unserer Sicht ausdrücklich nicht, dass eine städtische Wohnungsbaugesellschaft mit negativen Jahresbilanzen abschließt. Im günstigsten Fall werden sogar Gewinne erwirtschaftet. Dass dies möglich ist, zeigt u.a. die Wohnungsbaugesellschaft in Geesthacht.

Um diese Idee gründlich und in der gesamtgesellschaftlichen Breite zu diskutieren, schlagen wir einen von externen Fachleuten moderierten Prozess für die Zeit des nächsten Doppelhaushaltes 22/23 vor, um in der folgenden Haushaltsperiode mit den Ergebnissen weiter zu arbeiten. Mit den geplanten 50.000,-€ kann die Moderation sowie inhaltliche Unterstützung einer Arbeitsgruppe aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ermöglicht werden. In dieser Zeit können Bedarfe, Rechtsformen, mögliche Flächen sowie Möglichkeiten des Flächenerwerbes und ggf. die Integration des Vereins Heimat e.V. diskutiert werden.

Für die Fraktion



Erik Schrader
Stadtverordneter



Ali Haydar Mercan
Fraktionsvorsitzender